

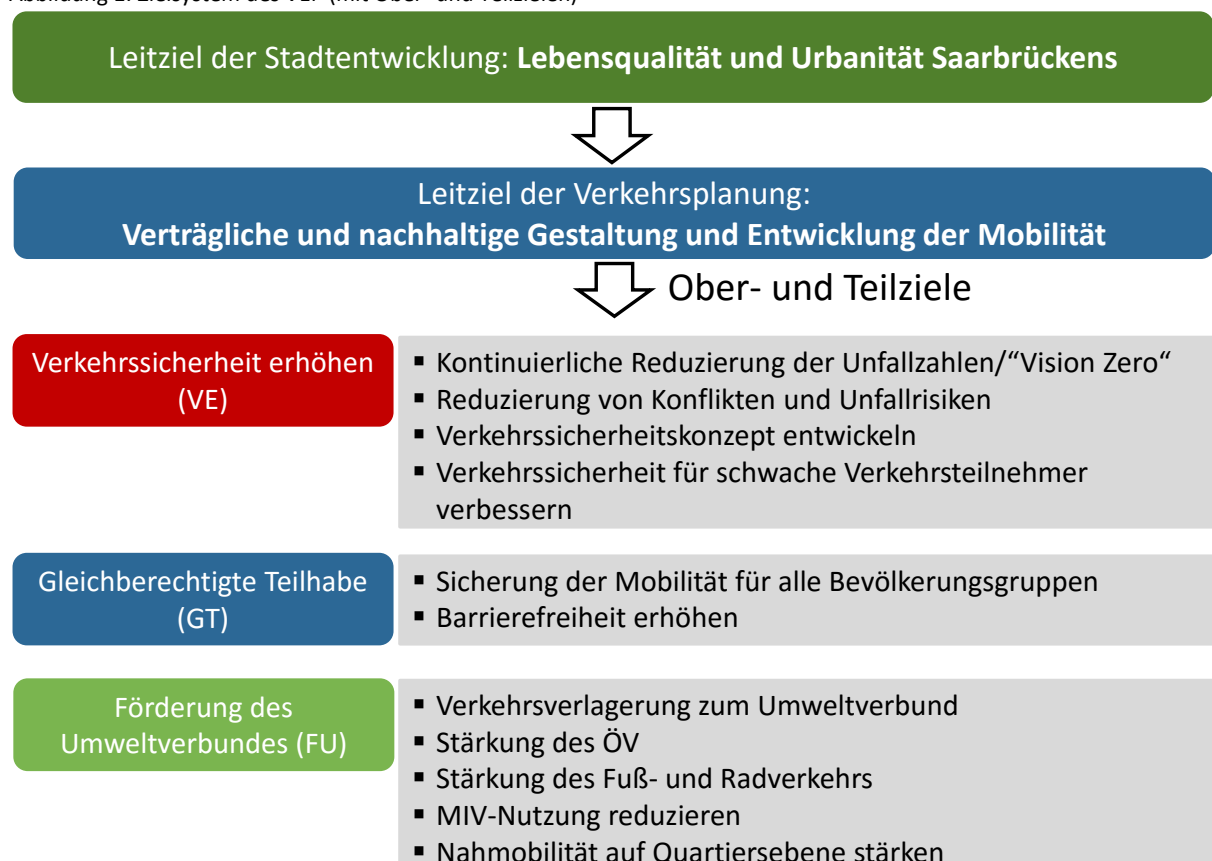
## 1 Ziele des Verkehrsentwicklungsplans

Die Herleitung, der Aufbau und die differenzierte Darstellung des Zielsystems für den VEP Saarbrücken werden im Zielkonzept des Verkehrsentwicklungsplans, das im Oktober 2015 im Stadtrat beschlossen wurde, ausführlich beschrieben.

Das Zielsystem setzt sich im Wesentlichen aus dem übergeordneten Leitziel der Stadtentwicklung „Lebensqualität und Urbanität Saarbrückens“, dem Leitziel der Verkehrsplanung „Verträgliche und nachhaltige Gestaltung und Entwicklung der Mobilität“ sowie darauf abgestimmten Ober-, Teil- und Unterzielen für die Verkehrsplanung bzw. den Verkehrsentwicklungsplan zusammen. Die sechs gleichrangigen Oberziele mit Ihren jeweiligen Teilzielen sind im Folgenden dargestellt. Für die detaillierte Darstellung der zugehörigen Unterziele wird auf das Zielkonzept für den VEP verwiesen.

Die Maßnahmensteckbriefe stellen Bezug zu den Oberzielen her und zeigen die Zielwirkungen der dargestellten Maßnahmen auf. Die Oberziele, die hierzu zusätzlich farblich differenziert dargestellt und mit Abkürzungen versehen worden sind, werden dementsprechend in den Maßnahmensteckbriefen dargestellt. In vielen Fällen ergeben sich positive Zielbezüge, in einigen Fällen sind aber auch Zielkonflikte unausweichlich. Letztere sind in der Maßnahmenentwicklung transparent dargestellt, um einerseits mögliche negative Folgewirkungen einzelner Maßnahmen erkennen zu können und andererseits sind sie Grundlage für die Abwägung der Maßnahmen.

Abbildung 1: Zielsystem des VEP (mit Ober- und Teilzielen)



### Sicherung der Erreichbarkeit (SE)

- Infrastruktur instandhalten und entwickeln
- Äußere Erreichbarkeit gewährleisten
- Verkehrsabläufe optimieren
- Erreichbarkeit der Stadtteile fördern
- Wirtschaftsstandort entwickeln
- Stadtverträgliche Organisation des ruhenden Verkehrs

### Straßenräume lebenswert gestalten (SL)

- Neuaufteilung von Straßenräumen
- Städtebauliche Qualitäten in Straßenräumen schaffen
- Potenziale von Plätzen und Freiräumen ausschöpfen

### Minimierung negativer Umweltauswirkungen (MU)

- Klimaschutz/CO<sub>2</sub>-Reduktion um 40 %
- Verbesserung des lokalen Stadtklimas
- Lärmbelastung senken
- Luftschadstoffe reduzieren
- Flächenverbrauch minimieren
- Funktionsmischung/Stadt der kurzen Wege fördern
- E-Mobilität und alternative Antriebstechniken nutzen

Das Zielkonzept und die darauf abgestimmten Handlungs- und Maßnahmenfeldern sollen dazu beitragen, das Verkehrsgeschehen in Saarbrücken nachhaltig, effizient und umweltschonend zu optimieren. Ein wichtiger Bestandteil ist die Entlastung des Straßenverkehrssystems durch eine Verlagerung von Wegen und Fahrten auf den Umweltverbund (siehe Zielkonzept des Verkehrsentwicklungsplans). Die folgenden Abbildungen zeigen die dementsprechend angestrebten Zielwerte für die Verkehre der Saarbrücker Bevölkerung (siehe Abbildung 2) sowie für die einströmenden Pendlerverkehre (siehe Abbildung 3) auf. Die Handlungs- und Maßnahmenfelder sind auf diese Ziele und Zielwerte abgestimmt und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur verträglichen und nachhaltigen Entwicklung sowie Entwicklung der Saarbrücker Mobilität.

Abbildung 2: Zielwerte (Modal Split) für die Verkehre der Saarbrücker Bevölkerung im Jahr 2030

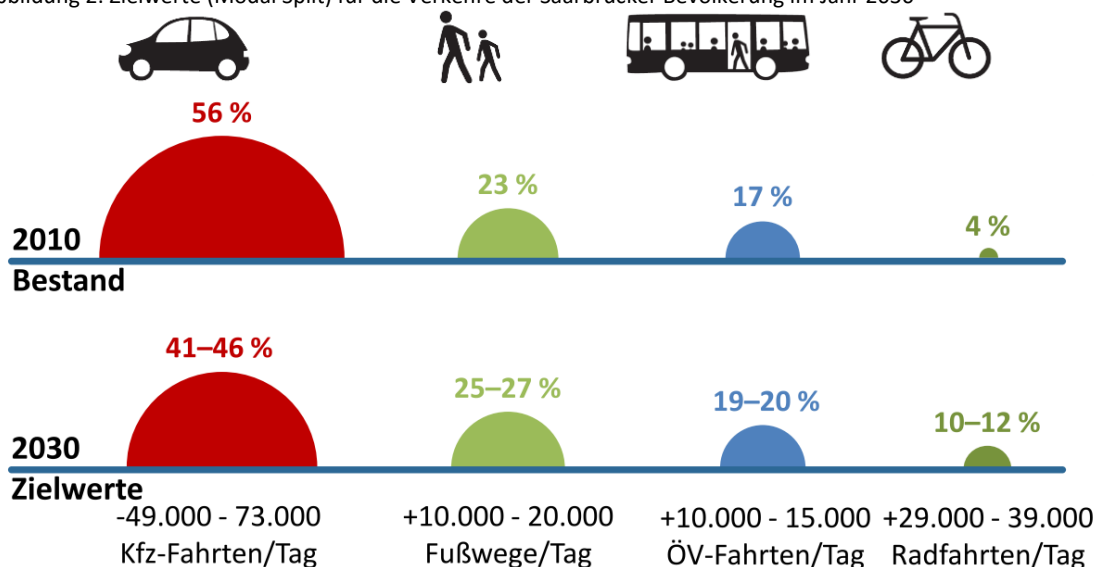
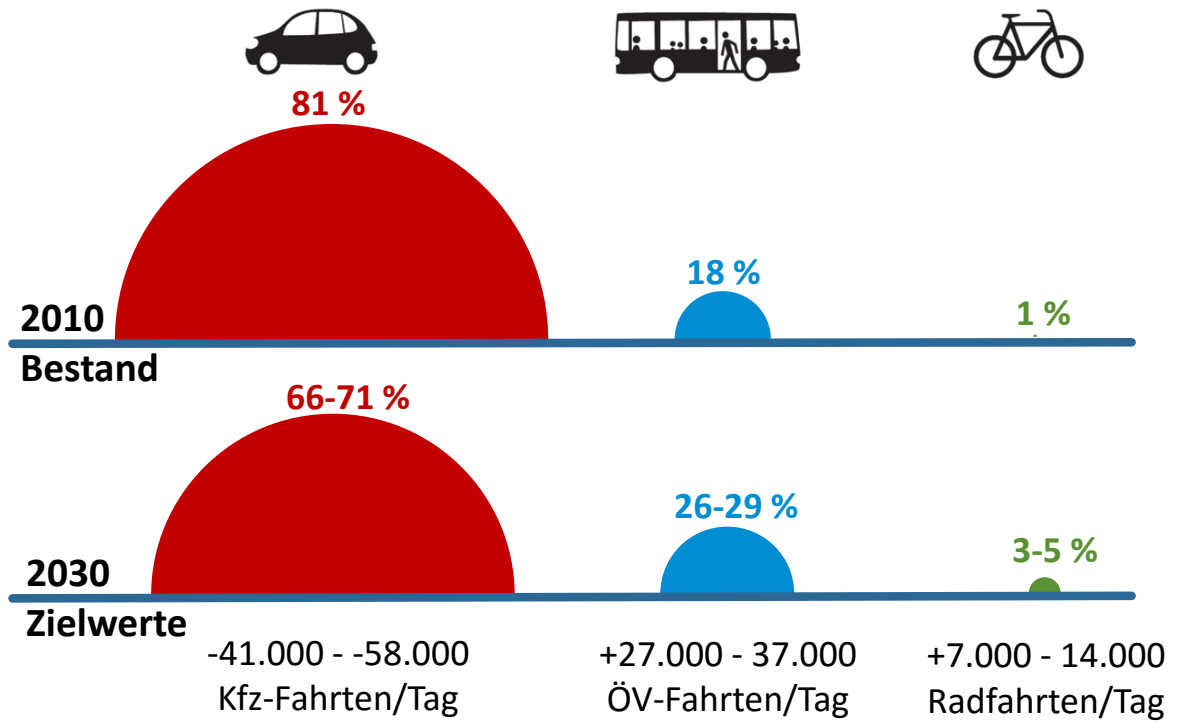


Abbildung 3: Zielwerte (Modal Split) für die Verkehre der Einpendler im Jahr 2030




## 2 Handlungs- und Maßnahmenfelder

Ein wichtiges methodisches Hilfsmittel, um strukturiert und übersichtlich anhand der vorgenannten Ziele Maßnahmen zur Optimierung der heutigen Verkehrssituation abzuleiten, stellen die Handlungsfelder dar. Sie gliedern die Themenbereiche der weiteren Maßnahmenentwicklung. Insgesamt wurden zwölf Handlungsfelder definiert, die in der folgenden Abbildung dargestellt sind:



Für die einzelnen Handlungsfelder des Verkehrsentwicklungsplans wurden Maßnahmenfelder mit programmatischen Ansätzen sowie konkreten Einzelmaßnahmen entwickelt, die nachfolgend in Form von Maßnahmensteckbriefen dargestellt werden. Auf den Maßnahmensteckbriefen sind detaillierte Angaben (u. a. Maßnahmenbeschreibung, Kosten-Wirkungs-Klasse, Umsetzungshorizont, Zielwirkungen und ggf. -konflikte) in übersichtlicher Form enthalten. Die Schattierung der Steckbriefe in grün oder rot symbolisiert die gutachterliche Bewertung und Umsetzungsempfehlung. So sind Maßnahmenfelder, für die keine Empfehlung abgegeben wird (Kosten-Wirkungs-Klasse „niedrig“) rot eingefärbt, die anderen grün. Die Darstellung auf der nächsten Seite erläutert beispielhaft den Aufbau und Inhalt eines solchen Maßnahmensteckbriefes.

Bei der Umsetzungsfrist wird zwischen „bis 2020“, „bis 2025“, „bis 2030“ und sog. „Daueraufgaben“ unterschieden. Unter "Daueraufgaben" werden i.d.R. programmatische Maßnahmenansätze verstanden und keine zum jetzigen Zeitpunkt bereits konkret verortbaren Projekte. Im Gegensatz dazu enthalten Maßnahmenfelder mit einer Kennzeichnung aller Umsetzungshorizonte (d.h. bis 2020, bis 2025 und bis 2030) mehrere (Unter-) Projekte, die unterschiedlichen Umsetzungshorizonten zuzuordnen sind. Bei den Daueraufgaben handelt es sich zudem meist um Maßnahmen, die voraussichtlich auch noch nach 2030 anstehen werden.

Symbol des Handlungsfeldes	Nummerierung und Maßnahmenfeld	Bezug zu Oberzielen (betreffende Ziele sind hervorgehoben)						
	<b>A1 Querungshilfen</b>	Schattierung Grün: zur Umsetzung empfohlene Maßnahme, Schattierung rot: nicht empfehlenswerte Maß-						
		<table border="1"> <tr> <td style="background-color: red; color: white;">VE</td> <td style="background-color: blue; color: white;">GT</td> <td style="background-color: green; color: white;">FU</td> </tr> <tr> <td style="background-color: grey; color: white;">SE</td> <td style="background-color: yellow; color: black;">SL</td> <td style="background-color: brown; color: white;">MU</td> </tr> </table>	VE	GT	FU	SE	SL	MU
VE	GT	FU						
SE	SL	MU						
Erläuterung des Maßnahmenfeldes (u. a. Problemstellung, Bedeutung der Maßnahmen)								
<b>Bausteine</b>								
Weitere Konkretisierung des Maßnahmenfeldes (z. B. Einsatzbereich, Einzelmaßnahmen)								
<b>Abhängigkeiten / Bezug zu anderen Maßnahmen</b>								
Hinweis auf Abhängigkeiten und Komplementaritäten zu anderen Maßnahmenfeldern bzw. Maßnahmen								
Ggf. Darstellung von Konflikten mit anderen Zielen oder Maßnahmenfeldern								
Einschätzung anhand Gegenüberstellung von Kostenklasse und Wirkung in Bezug auf die Oberziele								
<b>Zielkonflikte</b>								
<b>Kosten-Wirkungs-Klasse</b>								
<input type="checkbox"/> sehr hoch	<input type="checkbox"/> hoch	<b>Umsetzungsfrist</b>						
<input type="checkbox"/> hoch	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> bis 2020						
<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> niedrig	<input type="checkbox"/> bis 2025						
<input type="checkbox"/> niedrig		<input type="checkbox"/> bis 2030						
Regionale Bedeutung der Maßnahme(n)		<input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe						
<b>regionsrelevant:</b>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<b>Akteure:</b>						
<b>Sonstige Bemerkungen und Hinweise</b>								
Nennung der wichtigsten Akteure, die für die Umsetzung zuständig sind oder beteiligt werden sollten								